

Ehrenamtskarte kommt

Ausschuss stimmt Einführung einstimmig zu

-west- LÜDINGHAUSEN. Die Ehrenamtskarte kommt. Einstimmig sprach sich der Haupt- und Finanzausschuss am Dienstagabend dafür aus, die Ehrenamtskarte NRW in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Lüdinghausen einzuführen. Danach wäre Lüdinghausen die erste Stadt im Kreis Coesfeld, die die Karte ausgibt (die WN berichteten).

Konkret sieht der einstimmige Beschluss vor, die mit der Karte verbundenen Aufgaben der Bürgerstiftung zu übertragen. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit der Stiftung soll

abgeschlossen werden. Die Anschubfinanzierung in Höhe von 1500 Euro, die das Land einmalig gewährt, soll der Stiftung zufließen.

In der Sitzung am Dienstagabend hatte Prof. Dr. Norbert Lütke-Entrup für die Bürgerstiftung den Antrag auf Einführung der Ehrenamtskarte begründet. Mit der Karte soll der Dank und die Anerkennung der Öffentlichkeit zum Ausdruck gebracht werden. Die Karte ist ausschließlich für den Personenkreis bestimmt, der keinerlei finanzielle Zuwendungen wie Aufwandsentschädigungen erhält. In dem

Antrag hatte die Bürgerstiftung bereits erklärt, dass man die Karte als eine sinnvolle Ergänzung der bisher schon von der Stadt Lüdinghausen vorgenommenen Würdigung des Ehrenamtes betrachte.

Die Einführung der Karte war unter den Fraktionen unstrittig. Einig waren sich die Ausschussmitglieder, dass der bürokratische Aufwand „gedeckt“ werden müsse. Lütke-Entrup räumte ein, dass bei der Bewertung, wem die Karte zustehe und wem nicht, letztlich auch „nach Treu und Glaube“ gehandelt werden müsse.